

Nachwuchskräfte bewältigen erste Etappe

Nach der praktischen Prüfung wartet auf angehende Schiffsbetriebstechniker ein Sicherheitstraining

CUXHAVEN. Die Nerven flatterten am Freitag bei der praktischen Prüfung der angehenden Schiffsbetriebstechnischen Assistenten (SBTA) in der Metallwerkstatt der BBS Cuxhaven: 15 Prüflinge, darunter drei junge Frauen, stellten sich der Herausforderung, im Laufe eines Vormittags ein Werkstück nach einer technischen Zeichnung anzufertigen. Jedes Bauteil hierfür musste selbst in Form gebracht werden.

Über die Verteilung der zur Verfügung stehenden Gerätschaften mussten sie sich dabei selbst einig werden. Mit fortschreitender Zeit stieg auch der Stresspegel. Bernd Herzka, Lehrer an den Berufsbildenden Schulen Cuxhaven, und Christian Herrmann, Lehrer der Seefahrtsschule, begannen sofort nach der Abgabe mit der Bewertung.

Schon in dieser Woche werden die Nachwuchskräfte, die noch weitere Prüfungsteile zu bestehen haben, ihr Ergebnis erfahren. Vorsichtshalber ist ein Nachprüfungstermin frei gehalten.

Ab Ostern auf See

Nächste Etappe ist dann Anfang Februar ein Sicherheitstraining, bevor sie ab Ostern ihr 30-wöch-

iges Praktikum an Bord von Seeschiffen, nach Möglichkeit auf großer Fahrt, beginnen.

Vielfältige Chancen

Die insgesamt zweijährige Ausbildung zum SBTA bietet die Seefahrtsschule Cuxhaven in Form einer Berufsfachschule an. Das erste halbe Jahr verbringen die Fach-

schüler an den BBS Cuxhaven, um dort ihre Grundausbildung im Bereich Metall zu erhalten. Erkennbar sind sie dort an ihren roten Arbeitsanzügen. Das Besondere an diesem Lehrgang sind nicht nur die vielfältigen Chancen, die sich nach erfolgreichem Ende bieten, sondern auch die Öffnung für einen großen Perso-

nenkreis: An den Werkbänken treffen sich Schulabgängerinnen und -abgänger ebenso wie ältere Einsteiger, die bereits eine Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung hinter sich haben.

Viele Wege stehen offen

Die SBTA-Ausbildung eröffnet die Möglichkeit, später an der Staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven die Laufbahn zum Schiffsoffizier einzuschlagen. Dabei können sich die Nachwuchskräfte für die Spezialisierung im Bereich Nautik oder Technik entscheiden.

Ehemalige SBTA, die diesen Weg gegangen sind, befahren heute die Meere als Kapitäninnen und Kapitäne, stehen am Ruder von Kreuzfahrt- oder großen Handelsschiffen. Doch selbst der Sprung in eine Berufstätigkeit an Land ist mit der Qualifikation später möglich.

Im kommenden September besteht das nächste Mal die Gelegenheit, die SBTA-Ausbildung zu beginnen. Die Seefahrtsschule berät hierzu rund ums Jahr, hilft auch bei der Suche nach Praktikumsplätzen und öffnet Wege der Unterstützung. (mr)

www.seefahrtsschule.de



Die letzten Momente der praktischen Prüfung: Die Prüflinge legen Hand an ihre Werkstücke in der Metallwerkstatt der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven.

Foto: Reese-Winne